

Gäste aus der Partnerstadt Vandalia von der Bürgermeisterin empfangen

Lichtenfels Eine 36-köpfige Besuchergruppe aus der amerikanischen Partnerstadt Vandalia, die für eine Woche in Lichtenfels weilt, wurde am Mittwoch von der Ersten Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer im Historischen Sitzungssaal des Rathauses empfangen.

Das Stadtoberhaupt hieß die Besucher herzlich willkommen und erinnerte daran, dass in den 34 Jahren des Bestehens der Städtepartnerschaft von beiden Seiten viel geschehen sei, um die Partnerschaft zu gestalten, zu pflegen und mit Leben zu erfüllen. Erfreulich sei, dass auch die Jugend sich einbringe, um die völkerverbindende Städtefreundschaft fortzuführen. Auch Monika Faber begrüßte als Präsidentin des Gesamtkomitees die Gäste und lobte das Programm, das das Team um Ralf Kuchlbauer, Peter Stickler und Carola Rettmann für die amerikanischen Freunde ausgearbeitet hatte. Natürlich sprach auch Ralf Kuchlbauer, der sich seit 1996 als Präsident des Vandalia-Komitees für den Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen einsetzt, einen Willkommensgruß.

Harvey Kimmel, der Präsident des Städtepartnerschaftskomitees aus Vandalia, bedankte sich für die herzliche Aufnahme. Er war sich sicher, dass die sieben Leute, die zum ersten Mal nach Lichtenfels kamen, ebenso wie die anderen, Lichtenfels bald als ihre zweite Heimat empfinden würden. Natürlich waren auch die vier Schüler erschienen, die sich im Rahmen des Schüleraustausches drei Wochen hier aufhalten.

Als Dolmetscher fungierte Wolfgang Horn, ein ehemaliger Lehrer des Meranier-Gymnasiums. Harald Fischer sorgte am Piano für die musikalische Unterhaltung.

Nach der Eintragung ins Gästebuch wanderte man zur Werdenfelser Hütte am Roten Hügel, gestern machte man einen Busausflug nach Oberhof und Erfurt.

Am heutigen Freitag treffen sich die Männer zum Frühschoppen in Vierzehnheiligen, während die Frauen bei der Fertigung des Mittagsmenus mithelfen werden.

Am Samstag steht ein Tagesausflug ins Freilandmuseum von Bad Windsheim auf dem Programm.

Am Sonntag möchte man am Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche teilnehmen.

Am Nachmittag wird dann um 17 Uhr eine Bank am Ginkgo-Baum bei der Herzog-Otto-Schule aufgestellt, der im Jahr 2005 aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft gepflanzt wurde. Die Bank wird von den amerikanischen Gästen gestiftet, die am Dienstag abreisen werden. -thi-